



Didaktik der Alphabetisierung

30. September 2014
Prof. Dr. Cordula Löffler

Alphabetisierungsdidaktik



- Teilnehmer- bzw. Sozialraumorientierung (Schneider/Wagner 2011)
- Lebensweltbezug
- Arbeitsplatzorientierung
- **sprachdidaktische Konzepte** (Löffler 2008/2009)
- Lernstandsdiagnostik (Iea; AdISLA; Backhaus/Rackwitz 2011)
- Alphabetisierung von Migrant/inn/en
- Aneignung von Lernstrategien
- interdisziplinäre Alphabetisierungsdidaktik

Voraussetzungen und Schwierigkeiten



- fehlende Passung zwischen Voraussetzungen und Anforderungen im Schulunterricht, d.h. der „normale“ Unterricht konnte den individuellen Bedürfnissen nicht gerecht werden
- eingeschränkte Sprachbewusstheit (Löffler 2002)
- System „Schriftsprache“ wird als undurchschaubar und als Ansammlung von Ausnahmen erlebt
- diffuse Lese- und Schreibstrategien
- negative Lernerfahrung

Erwerbsziele



- Lesekompetenz im Alltag nutzen
- schriftsprachliche Kommunikation
- Wortschatz: alltags- und arbeitsplatztauglich
- Lese- und Schreibstrategien
- Prinzipien und Regeln der Rechtschreibung → schriftsprachliche Strukturen

Förderung bei Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb (Mannhaupt 2006)



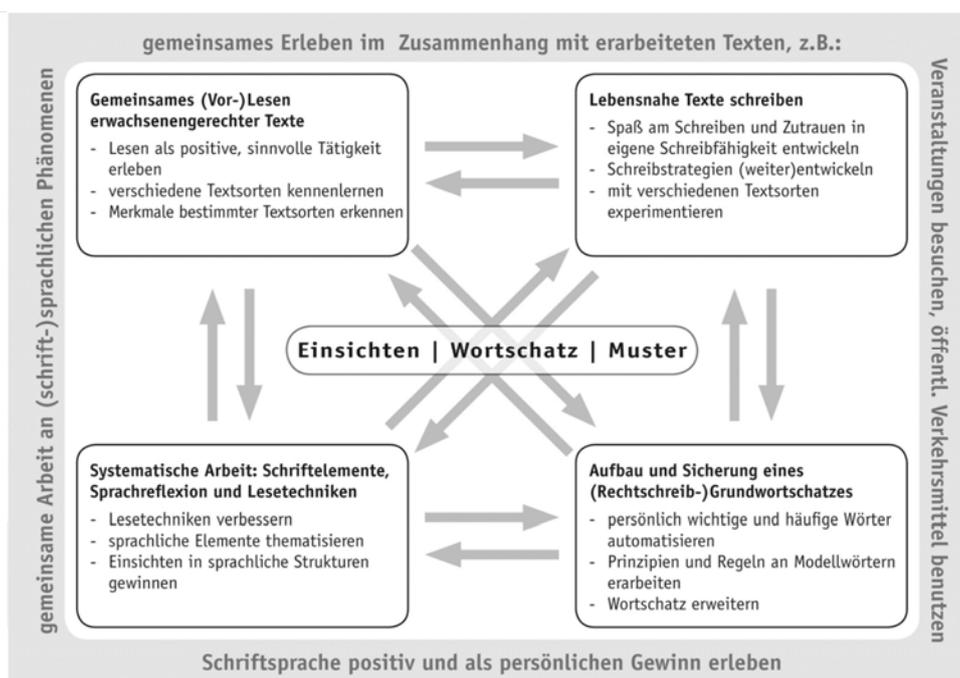
- Wirksame Förderung bei Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten erfordert die Berücksichtigung von 4 Aspekten:
1. Forschungsorientierung: Forschung zum Schriftspracherwerb berücksichtigen (z.B. phonologische Bewusstheit, Erwerb von Lese- und Schreibstrategien)
 2. Anforderungsorientierung: Förderung sollte sich auf schriftsprachspezifische Lerninhalte und Lernstrategien beziehen
 3. Entwicklungsorientierung: individualisierte Förderung, der eine qualitative Diagnostik vorausgeht
 4. Voraussetzungsorientierung: Schriftsprach-Erwerbsmodelle berücksichtigen, um zu gewährleisten, dass für die geplanten Schritte der Förderung alle notwendigen Voraussetzungen vorhanden sind

13.10.2014

Prof. Dr. Cordula Löffler

Folie 5

Didaktisches Modell für die Alphabetisierung (Löffler 2008)



In Anlehnung an das Vier-Säulen-Modell für den (individualisierten) Anfangsunterricht von Brinkmann/Brügelmann (1999)

13.10.2014

Prof. Dr. Cordula Löffler

Folie 6

Gemeinsames (Vor-)Lesen ...



... erwachsenengerechter Texte

- lesen als sinnvolle Tätigkeit erleben
- Informationen entnehmen
- vorgelesene Texte als Modelle für eigene Texte nutzen, z.B. in Bezug auf Baumuster und Sprachform („Leiche im Baggersee“ als Anregung, selbst einen Krimi zu schreiben)
- unterschiedliche Textsorten kennenlernen (kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte; z.B. literarische Texte, Gedichte, Zeitungsartikel, Fernsehprogramm, Formulare, Zugfahrplan, Veranstaltungsankündigung...)
- Besonderheiten bestimmter Textsorten thematisieren
- Vorlesen durch Teilnehmer/innen im sicheren Rahmen mit dem Ziel, Angst zu mindern

13.10.2014

Prof. Dr. Cordula Löffler

Folie 7

Schreiben von Texten



- Arbeiten mit einer Schreibtabelle (hier: Hubertus)
- alphabetisches Verschriften oder auch erste orthographische Muster erproben
- Schreibstrategien (weiter-)entwickeln
- Spaß am und Zutrauen zum Verfassen eigener Texte gewinnen
- verschiedene Verwendungsformen von Schrift kennenlernen, vom Beschriften von Bildern über Merktzettel bis hin zu Briefen und Geschichten, Formularen, Entschuldigungsschreiben ...

Anlauttabelle
Hinweis: Diese Anlauttabelle bezieht sich auf die Lernsoftware „Laut, Silben, Wörter. Lesen lernen für Erwachsene“
www.PROSONSOFT.com

				
A a Ameise	E e Esel	I i Igel	O o Ofen	U u Uhr
				
M m Mund	S s Sonne	L l Lampe	W w Wasser	
				
N n Nase	Z z Zange	R r Rad	F f Foto	
				
B b Banane	G g Gabel	D d Dose	V v Vogel	
				
P p Paket	K k Kino	T t Tomate	H h Hose	
				
Ä ä Arm	Ö ö Öl	Ü ü Überholverbot		
				
Ei ei Ei	Eu eu Eule	Au au Auto	Au au Häuser	
				
Sch sch Schere	Ch ch Ich lache	St st Stern	Sp sp Spiegel	
				
J j Jäger	Qu qu Qualm	X x Hexe	Y y Yacht	

© GDS/VT Verlag Peter Hubertus (Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.)

13.10.2014

Prof. Dr. Cordula Löffler

Folie 8

Systematische Arbeit



Schriftelemente, Sprachreflexion und Lesetechniken

- Voraussetzung: differenzierte Diagnostik (Löffler 2006)
- Buchstaben (exemplarisch) erarbeiten
- strukturiertes Arbeiten: vom Einfachen zum Komplexen

Steigerung des Schwierigkeitsgrades bei Silbenstrukturen:

(K)V-KV	<i>O-ma, Ro-se, Na-se</i>
(K)V-KVK	<i>O-fen, Wa-gen, Na-gel</i>
(K)VK-KV oder (K)VK-KVK	<i>En-te, Nel-ke, Gar-ten</i>
KVKK	<i>Turm</i>
KKVK	<i>Kran</i>

Systematische Arbeit



- Silbenstrukturen: offene vs. geschlossene Silben, Silbengelenke
- ähnliche Wörter vergleichen, um die Struktur der Schrift deutlich zu machen, d.h. Unterstützung beim Erkennen und Nutzen sprachlicher Strukturen, z.B. Gedichte nutzen, um Reime zu verdeutlichen
- Prinzipien und Regeln thematisieren, d.h. an ausgewähltem Wortmaterial erarbeiten lassen, z.B. morphologisches Prinzip
- kontrastives Vorgehen: gesprochene vs. geschriebene Sprache
- Besonderheiten von Umgangssprache und Dialekt
- Lesetechniken



Aufbau und Sicherung

- für Lesen- und Schreibenlernen gleichermaßen bedeutsam
- häufig gebrauchte Wörter beim Lesen wiedererkennen
- die Schreibweise häufig gebrauchter Wörter automatisieren
- eigene, persönlich wichtige Wörter sammeln
- ABER: die deutsche Orthographie kann nicht ausschließlich über Wortschatzlernen erworben werden
- Nutzung des Grundwortschatzes zur Regelerarbeitung:
(Rechtschreib-)Grundwortschatz (Herné/Löffler 2014)

Zusammenfassung



Gleichberechtigte Arbeit in den Bereichen:

- Gemeinsames (Vor-)Lesen erwachsenengerechter Texte
- Texte schreiben
- Systematische Arbeit: Schriftelemente, Sprachreflexion und Lesetechniken
- Aufbau und Sicherung eines (Rechtschreib-)Grundwortschatzes

Ggf. müssen Lernmaterialien, die nicht alle Bereiche hinreichend abdecken, durch andere Materialien ergänzt werden

**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

loeffler@ph-weingarten.de



Literatur



- Backhaus, Axel; Rackwitz, R.-Philipp (2011): **LESEN & SCHREIBEN**. Ein Verfahren zur dialogischen Förderdiagnostik in der Alphabetisierung Jugendlicher und Erwachsener. Arbeitsheft + Handreichung. Siegen: UniPrint Universität Siegen.
- Backhaus, Axel; Knorre, S./ Schmitz, J. (2010): Was ist Sache? Ein Übungs- und Diagnoseheft für den Umgang mit Sachtexten. Arbeitsheft + Handreichung. Siegen: UniPrint Universität Siegen.
- Brinkmann, Erika; Brügelmann, Hans (1999): Offenheit mit Sicherheit. Ideen-Kiste 1. Schrift-Sprache. 5., verbesserte Auflage. Hamburg.
- Herné, Karl-Ludwig; Löffler, Cordula (2014): LRS: Schwierigkeiten erkennen – Fähigkeiten fördern. Ein Praxishandbuch für Lehrende der Klassen 1-6. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Mannhaupt, Gerd (2006): Ergebnisse von Therapiestudien. In: Suchodoletz, Waldemar von (Hrsg.) (2006): Therapie der Lese-Rechtschreib-Störungen. 2., überarbeitete Auflage Stuttgart: Kohlhammer, S. 91-107.
- Löffler, Cordula (2002a): Analphabetismus in Wechselwirkung mit gesprochener Sprache. Zu Sprachentwicklung, Sprachbewusstsein, Variationskompetenz und systematisch fundierter Förderung von Analphabeten. Reprint. Aachen: Alfa Zentaurus.
- Löffler, Cordula (2006): Rechtschreibdiagnostik in der Alphabetisierung. In: Bewährte und neue Medien in der Alphabetisierung und Grundbildung. Herausgegeben im Auftrag des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung e.V. von Ferdinande Knabe. Stuttgart: Klett, S. 119-130.
- Löffler, Cordula (2008) Lernbedingungen und Lehrmöglichkeiten in der Alphabetisierung. In: Innovative Forschung – innovative Praxis in der Alphabetisierung und Grundbildung. Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.; Knabe, Ferdinande (Hrsg.): Alphabetisierung und Grundbildung, Bd. 2. Münster: Waxmann, S. 95-103.
- Löffler, Cordula (2009): Aspekte des Anfangsunterrichts in der Alphabetisierung. In: Alfa-Forum, 22, 72, S. 21-23.
- Schneider, Johanna; Wagner, Harald (2011): Sozialintegrative Alphabetisierung – Zur Weiterentwicklung eines Konzepts. In: Schneider K, Ernst A, Schneider J (Hrsg.) (2011) Ein Grund für Bildung?! Konzepte, Forschungsergebnisse, Praxisbeispiele. Bielefeld: Bertelsmann, S. 21-40.